

Strassburg 19/7 94

Lieber Herr College,

Die Nachricht über Riehl's Meinungswechsel<sup>1</sup> ist mir besonders deshalb peinlich, weil ich dabei Ihrer Mitwirkung wie des Zusammenseins mit Ihnen verlustig gehe. Natürlich aber verliert unsre Ovation<sup>a</sup> dadurch das Freiburg sich nicht beteiligt, den größten Teil Ihre Eindrucks; ja sollte sich irgendwie verbreiten, daß R[iehl] die Mitwirkung abgelehnt hat, so wäre das garnicht erfreulich. Vielleicht bestimmt ihn dies Argu |ment doch noch mitzutun. Ich kann es ihm nicht unterbreiten, solange ich von ihm keine Antwort habe; und das ist bisher nicht der Fall. Die Zeit wird dadurch fast zu kurz. Wir Straßburger – ich sprach heut mit Ziegler und Hensel – halten daran fest. – So leid es mir ist, wenn Nichts daraus wird,<sup>2</sup> so dankbar bin ich Ihnen für Ihre eigne Geneigtheit und für Ihre Bemühungen im Interesse der Sache.

Mit herzlichstem Gruß Ihr altgetreuer

Windelband

#### *Anmerkungen*

<sup>1</sup> Riehl's Meinungswechsel] *im Zusammenhang mit einer geplanten Festschrift zu Kuno Fischers 70. Geburtstag, vgl. Windelband an Rickert vom 3.5.1894.*

<sup>2</sup> Nichts daraus wird] *eine Festschrift zu Fischers 70. Geburtstag erschien in dieser Form nicht.*

<sup>a</sup> Ovation] *statt gestrichen: Opposit*